

Redemanuskript

**Reinhard F. Hüttl: Rede anlässlich des Parlamentarischen Abends der acatech Innovationsberatung am 26.Oktober 2010, 19:00 Uhr**

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

Sehr geehrter Herr Sts. Rachel,  
sehr verehrte Abgeordnete des Bundestags,  
sehr verehrte Vertreter der Ministerien,  
sehr verehrte Frau Burchardt,  
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie herzlich zum Parlamentarischen Abend der acatech Innovationsberatung im Palmenhof!

Wir befinden uns am Ort des alten Hotels „Esplanade“, das einmal über viele prachtvolle Säle verfügte, darunter den Kaisersaal. Kaiser Wilhelm II., so wird berichtet, veranstaltete hier seine exklusiven Herrenabende. Wahrscheinlich ging es dabei weniger um Innovationen im wirtschaftlichen oder staatspolitischen Sinne. Insofern sind wir heute ein gutes Stück weiter und können diesen Saal mittlerweile zur Kommunikation mit den gewählten Vertretern und Vertreterinnen des Volkes nutzen!

Ergänzen möchte ich noch, dass sich vor dem Attentat vom 20. Juli 1944 die Verschwörer mehrfach im Hotel Esplanade trafen und dort auch den Ausgang des Anschlags abwarteten. Im Winter 1944/45 wurde das Hotel bei einem Bombenangriff weitgehend zerstört. Ein kleiner Teil davon blieb erhalten.

Warum sind wir heute hier? acatech, die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, wurde 2008 als erste nationale Wissenschaftsakademie in Deutschland gegründet. Im selben Jahr kam die Leopoldina als Nationale Akademie der Wissenschaften hinzu. Deutschland hat seitdem zwei nationale Akademien zur Beratung von Gesellschaft und Politik.

acatech wird vom Bund und den 16 Bundesländern gemeinsam gefördert. Eine weitere Säule unserer Arbeit bilden die fast 70 Senatsunternehmen, die uns auch mit Spenden unterstützen. Die Akademie zählt heute mehr als 350 Mitglieder aus Universitäten, Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen aus ganz Deutschland, aber auch aus dem Ausland.

Auf den Punkt gebracht haben wir 4 Kernanliegen:

- den Wissenstransfer zu verbessern: acatech bietet dazu eine Plattform für den Austausch zu technikbezogenen Fragestellungen
- die Innovationsberatung für Politik und Gesellschaft in enger Kooperation mit den bestehenden Netzwerken zu optimieren: darauf werde ich gleich noch eingehen
- die Nachwuchsförderung voranzutreiben: acatech engagiert sich für den technikwissenschaftlichen Nachwuchs.

- die Technikwissenschaften sichtbarer zu machen: acatech ist die vom Staat legitimierte Stimme der Technikwissenschaften auf nationaler und auch auf internationaler Ebene

Ob wir dabei über Fragen der Energie oder der Elektromobilität reden, über die Bodenforschung oder die Georessource Wasser oder über visionäre Entwicklungen im Bereich der Nano- und Werkstofftechnologie: acatech ist in allen relevanten Technologiefeldern präsent. Dabei geht es nicht nur um die Umsetzung von Wissen in konkrete Produkte, Verfahren und gesellschaftliche Innovationen, sondern auch um neues Wissen bzw. neue wissenschaftliche Methoden und Ansätze.

So haben wir zur Synthetischen Biologie eine Stellungnahme zusammen mit der DFG und der Leopoldina veröffentlicht. Vor wenigen Wochen fand zudem die Übergabe des ersten Gutachtens des Bioökonomierats an die beiden Bundesministerinnen Annette Schavan und Ilse Aigner statt. Dieses Beratungsgremium wurde auf Wunsch der Politik Anfang 2009 als erster Rat in der Geschichte der Bundesrepublik durch eine Akademie, nämlich durch acatech, eingerichtet.

Bei all diesen Themen ist es der Anspruch von acatech, die Basis für einen sachlich fundierten Austausch zu bieten. Dabei geht es darum, gerade auch bei kontroversen Diskussionen die wissenschaftlichen Fakten vorurteilsfrei darzulegen, aber auch zu bewerten.

Zudem spielt das Thema Wertschöpfung oder qualitatives Wachstum für uns eine zentrale Rolle. Wir sind dem Ziel verpflichtet, wichtige Technologietrends gerade auch mit Bezug auf Deutschland aufzuspüren, zu analysieren und zu bewerten. acatech versteht sich als ein modernes Arbeitsforum mit wissenschaftlicher, aber auch wirtschaftlicher Kompetenz zur Entwicklung des Innovationsstandorts Deutschland.

Entsprechend der beiden Säulen Wissenschaft und Wirtschaft nehmen unsere Projekte grundsätzlich auch die ökonomischen, wertschöpfungsorientierten Rahmenbedingungen mit in den Blick. Hierin liegt in der deutschen Akademien- und Wissenschaftslandschaft ein genuines Alleinstellungsmerkmal von acatech und zugleich die Kernkompetenz unserer Akademie!

Das Stichwort ist damit bereits gefallen: Eines unserer aktuell wichtigsten Beratungsfelder ist das Thema Innovation.

Vor wenigen Wochen fand unter der Leitung von Bundeskanzlerin Angela Merkel und in Beisein von Bundesforschungsministerin Annette Schavan bzw. Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle der erste Innovationsdialog zwischen Bundesregierung, Wirtschaft und Wissenschaft statt.

Den dafür einberufenen Steuerkreis leitet mein Präsidentenkollege Henning Kagermann, der anschließend noch näher auf den Dialog eingehen wird. Vielleicht aber so viel: Die bei acatech angesiedelte Geschäftsstelle, die diesen Dialog inhaltlich vorbereitet hat, ist Bestandteil eines neuen zweigliedrigen Bereichs, den acatech zum Thema Innovationsberatung gebildet hat.

Neben dem Innovationsdialog bauen wir momentan das Innovationsforum auf. Die Aufgabe dieses Forums besteht darin, das Wissen und die Kompetenz unserer in Themennetzwerken versammelten Akademiemitglieder in einer frühen Phase zu nutzen und in die Innovationsberatung einzubinden. In diesen Prozess bringen sich auch die Senatsmitglieder sowie die dort vertretenen Repräsentanten der Forschungsorganisationen mit ein.

Konkret bedeutet dies, dass wir neben den im Innovationsdialog besprochenen Themen weitere Themenvorschläge erarbeiten und dazu Konzepte veröffentlichen. Denn wir verstehen unseren Auftrag dahingehend, ein Innovationsnetzwerk zu bilden, das über den Tag hinaus trägt und das die Kompetenz der beiden Säulen von acatech bestmöglich nutzt.

Meine Damen und Herren,  
wir alle erleben derzeit, dass das Thema „Innovationsfähigkeit“ nach den krisenbedingten Einschnitten des letzten Jahres eine neue Bedeutung erhält. Dabei geht es für acatech nicht nur um die Frage, woher das neue Wachstum kommt bzw. in welchen Bereichen wir mit Wissenschaft, Forschung und Entwicklung in Deutschland Wertschöpfung generieren können. Ebenso wichtig ist uns die Frage, wie wir „Wachstum“ im Jahr 2010 überhaupt definieren – auch und gerade nach der Krise.

Eine Botschaft scheint unmissverständlich klar geworden zu sein: Es kann nicht darum gehen, immer „more of the same“, also immer „Mehr vom Gleichen“ zu realisieren. Die globalen Herausforderungen – ich nenne hier nur den Klimawandel, das Bevölkerungswachstum, den unaufhaltsamen Urbanisierungstrend, die steigende Nachfrage nach Lebensmitteln und nach Energie, generell: die Ressourcen- und Rohstofffrage – erfordern ein neues Verständnis von Wachstum und Verantwortung.

Was wir brauchen, ist eine neue Debatte darüber, was nachhaltiges, was qualitatives Wachstum ist und welchen Preis wir bereit sind, dafür zu zahlen. Konkret bedeutet das: welche Veränderungen wir akzeptieren wollen.

In einer schnelllebigen, volatilen und von tagesaktuellen Mediendiskursen bestimmten Welt bedarf es nach unserer Einschätzung dieser unabhängigen Beratung, um immer wieder die Fakten, die Ursache-Wirkungs-Beziehungen, die wissenschaftlichen Zusammenhänge zu Gehör zu bringen – auch wenn diese nicht im Trend liegen bzw. nicht dem Mainstream entsprechen.

Auch darüber – über den Umgang mit Wissen in der Gesellschaft und die Bewertung dessen, was wir Innovationen nennen – möchten wir heute Abend mit Ihnen ins Gespräch kommen. Zunächst freue ich mich jedoch auf das Grußwort von Herrn Sts. Rachel aus dem BMBF!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!